

archäologische Enklave

# CARTEIA



Agencia Andaluza de Instituciones Culturales  
CONSEJERÍA DE CULTURA



Pökelfabrik

## GESCHICHTE

Im 7. Jh. v. Chr. siedelten sich die Phönizier im Rahmen ihrer bedeutenden und zivilisatorischen Handelstätigkeit im Cerro del Prado, etwa 2 km nordwestliche von Carteia nieder. Im 6. Jh. v. Chr. gründeten ihre Nachfahren, die Einwohner Karthagos, oder auch Punier genannt, die Siedlung, die uns heute als Carteia bekannt ist. Für ihre neue Stadt wählten sie eine Anhöhe, die ganz in der Nähe der Flussmündung des Guadarranque liegt, eine großartige Lage, die ihnen Kontrolle über die Straße von Gibraltar und gleichzeitig den Schutz der Bucht von Algeciras bot.

Als die Römer im Rahmen der Punischen Kriege im 3. Jh. v. Chr. Karthago besiegen, etablierten sie sich in der Stadt und monumentalisierten sie auf beachtliche Weise. Die daraus geborene Bevölkerung – Kinder aus den Verbindungen hispanischer Frauen mit römischen Soldaten – wurden von Rom nicht als Bürger angesehen. Carteia entsandte eine Kommission mit der Bitte in die Hauptstadt, dieses Problem zu lösen. So gewährte der Senat der Stadt im Jahr 171 v. Chr. den Titel Colonia Libertinorum und verwandelte sie in die erste Kolonie Roms außerhalb Italiens.

Die Stadt wurde in interne Konflikte verwickelt, beispielsweise, als der Caesar am Ende des 1. Jh. v. Chr. mit Pompeius aneinander gerät. Die Bürger von Carteia unterstützten Pompeius, der schließlich den Krieg verlor. Die Stadt und ihre Einwohner erlitten die Konsequenzen daraus.

Ab dem 6. Jh. n. Chr. waren es die Westgoten, die sich in der Stadt ansiedelten und deren Aufbau erneut veränderten. Heute kennen wir ihre Nutzung als Nekropole.

Anfang des 7. Jh. erscheinen in dieser Gegend die arabischen Truppen auf der Bildfläche, um von hier aus die Eroberung des Al-Andalus zu beginnen. Dank der muslimischen Schriften wissen wir, dass sie einen der bereits bestehenden Sakralbauten in Carteia umgestalteten und in eine Moschee verwandelten.

Nachdem im 8. Jh. die Armeen der Meriniden aus Nordafrika in die Umgebung der Stadt Carteia kamen, wurde ein Hisn Quartayana genannter Bereich erbaut, der heute in Spanien als Karthago-Turm (Torre Cartagena) bekannt ist. Bis Mitte des 14. Jh. verblieb die Stadt in arabischer Hand und wurde dann von den Truppen von Alfons XI. von Kastilien erobert. Sie behielt ihre Stellung für die militärische Macht der Gegend bis in das 18. Jh. hinein.

Ende des 16. Jh. wurde in dem in Meeresnähe gelegenen Bereich von Phillip II. von Spanien der Turm Torre del Rocardillo errichtet, der zur Verteidigungslinie der Küste gehörte. Er erhebt sich auf den Resten der römischen Mauer, von der aus die Flussmündung des Guadarranque zu überblicken ist.

Während des 2. Weltkriegs wurden aus Furcht vor einer möglichen Attacke der Engländer von Gibraltar aus in Carteia mehrere Bunker gebaut, die aber nie benutzt wurden. Dadurch blieb die militärstrategische Stellung der Stadt für die Umgebung erhalten.

## RUNDGANG

### Punische Mauer [1]

Ein in Sandstein gehauenes Eingangstor zur Stadt in Bossenwerk. Die Mauer verfolgt das vorherrschende griechische Kasemattenmodell dieser Epoche.

### Republikanischer Tempel [2]

Ein großer Tempel baut auf alten Sakralbauten aus der punischen Epoche auf. Es handelt sich um das älteste republikanische Monument des Ortes (2. Jh. v. Chr.). Der Tempel erhebt sich mit einer Grundfläche von 24 m x 18 m auf einem 1,90 m hohen Podium. Dies erreichen wir über eine große, frontal angeordnete Treppe, die von zwei seitlichen Baukörpern als Fassadenabschluss eingerahmt wird.

Große Treppe des Gebäudes Augusteum





Westgotische Nekropole, die auf den Fundamenten des Tempels aufbaut

Es handelt sich vermutlich um einen Hexastylus—mit sechs Säulen an der Frontfassade— als Peripteros sine posticum, also mit Ausnahme der Rückseite von Säulen umgeben. Über dem Podium erhebt sich der Hauptsaal oder die alleinstehende Cella, in der sich die Statue der Gottheit befand, deren Identität wir derzeit nicht kennen.

### Gebäude [3]

Neben dem Tempel wurde ein großes Gebäude erbaut, das als Wohnhaus diente. Der Grundriss des Hauptbereichs entsprach dem eines römischen Hauses der Art Domus, das der gehobenen Klasse zugeordnet wird. Es handelt sich um ein typisches Atriumhaus mit einem zentralen Innenhof, der über einen Flur oder Fauces mit Zimmern auf beiden Seiten erreicht wird. Neben dem Domus, hinter derselben Fassade befindet sich eine Insula, also ein Wohnblock für weniger betuchte Personen.

In diesem Gebiet befindet sich zudem ein großes Gebäude aus der Epoche des Augustus mit einer monumentalen Freitreppe.

Überblick über das Thermalbad





Römische Straße (*Decumanus*)

Die robuste und hochwertige Bauart ihrer dicken Mauern scheint auf eine zweite Etage hinzuweisen, die sich bis zur oberen Terrasse erstreckt.

Rechts von der Treppe, deren mittlerer Lauf auf einer großen zweiflügeligen Tür auflagerte, finden sich mehrere Räume, die sich wie Geschäfte oder *Tabernae* zur Straße hin öffneten, die aus dem unteren Teil der Stadt hinauf führte.

### Westgotische Nekropole [4]

Der römische Tempel ist von Gräbern aus der westgotischen Epoche umgeben und behält die Nutzung als sakralen Ort somit bei.

### Thermalbad [5]

Es handelt sich um ein großes Bauwerk, das etwa vom 1. Jh. v. Chr. bis in das 4. Jh. n. Chr. genutzt wurde. Es war mit allen Räumlichkeiten eines Thermalbades ausgestattet: *Caldarium* bzw.





Torre del Rocalillo

Raum für heiße Bäder, Tepidarium bzw. warmer Raum, Frigidarium bzw. kalter Raum und Apodyterium bzw. Umkleideräume. Zudem gab es darin auch eine Palästra, in der Sport getrieben werden konnte und die mit einem Natatio (einem Schwimmbad im Freien) und einer Latrine ausgestattet war. Es handelte sich somit um ein komplexes Gebäude, das nicht nur als Badehaus diente.

Im 6. und 7. Jh. n. Chr. diente dieser Bereich als Nekropole. Reste eines anderen, apsisförmigen Bauwerks in der Umgebung deuten auf eine spätrömische Basilika hin.

### Römische Wohngebäude [6]

À cet endroit, nous pouvons admirer la «*Domus* du Rocalillo»,  
an diesem Ort können wir das sogenannte „Domus del Rocalillo“ bewundern, das ähnliche bauliche und konstruktive Merkmale aufweist, wie das Wohngebäude neben dem Tempel. Es liegt an einer Kreuzung aus zwei gepflasterten Straßen und der Höhenunterschied am Eingang wurde mit zwei Stufen überwunden. Auch dieses Wohngebäude gehört der Bauart Domus an und weist zahlreiche Räume, ein Atrium mit einer Zisterne und ein Peristyl mit Mosaikboden auf. An diesem Haus sind noch Teile des römischen Straßennetzes erhalten.

### Torre del Rocalillo [7]

Mit diesem Wachturm mit quadratischem Grundriss, der an der römischen Mauer steht, wurde gegen Ende des 16. Jh. der Ingenieur Livadote beauftragt. Er ist 12 m hoch und die untere Hälfte ist als massiver Körper gebaut. Auf ihm befindet sich die Kammer des Wachmanns, in die man über eine Strickleiter gelangte. Es handelt

sich um einen mit einer Kuppel überspannten Raum, der mit einem Kamin mit vertikalem Zug und einem schmalen Fenster ausgestattet ist, von dem aus die Flussmündung des Guadarranque zu sehen ist.

### Pökelfabrik [8]

Die Fischerei war in der Zeit der Römer von großer Bedeutung. Die Küsten in der Umgebung der Straße von Gibraltar galten als eine mächtige Wirtschaftsregion, was sich in der Ausbreitung von Pökelfabriken ab dem 1. Jh. v. Chr. niederschlug. Die Pökelbecken gehörten zur herkömmlichen Ausstattung der Fabriken. Die Fische wurden, nachdem sie gesäubert und ausgenommen waren, mit abwechselnd mit Salz in den Becken übereinander geschichtet. In den Fabriken wurde auch die Sauce Garum hergestellt, die einen hervorragenden Ruf in der Gastronomie hatte und hohe Preise erzielte. Das Garum wurde als Würzmittel verwendet und aus eingelegten Fischeingeweiden unter Beimischung von aromatischen Kräutern hergestellt. Sobald die Pökelware hergestellt war, wurde sie in Amphoren für Transport und Handel verpackt.

### Bunker

In diesem Bereich können wir einen der Bunker aus dem 2. Weltkrieg sehen, der erst vor Kurzem als Museum hergerichtet wurde. Er ist die erste Einrichtung dieser Art in Andalusien.

### Theater [9]

Vom erst teilweise ausgegrabenen römischen Theater sind Teile der Bühne und der Ränge erhalten, die mit Ausnahme der Summa cavea auf natürlichem Untergrund gründen.

Dieser Bereich wurde erst kürzlich hergerichtet, um ihn für das Publikum zugänglich zu machen. Seine Bauweise ähnelt dem Theater von Mérida, mit einem Durchmesser der Cavea von 78 m und einer Rangfläche von 2.500 m<sup>2</sup>. Sein Fassungsvermögen wird auf 5.200 Personen geschätzt. Damit ist es das größte, derzeit sichtbare Theater von ganz Andalusien.

Überblick über das römische Theater



## ANSCHRIFT UND ANPRECHPARTNER

Avenida del Puerto, S/N 11369 San Roque (Cádiz)

(+34) 956 908 030 / (+34) 600 143 014

Fax: (+34) 956 908 035

[carteia.ca.ccul@juntadeandalucia.es](mailto:carteia.ca.ccul@juntadeandalucia.es)

Eintritt kostenlos

